





nung eingetroffen, die eine andere Zusammensetzung hat als die frühere. Sie wird sich von Reval auf einem Torpedojäger nach London begeben. Krassin, der nach Stockholm abgereist ist, soll, wie es heißt, später nach England kommen.

**Paris, 27. Juli.** (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Gelegentlich einer Unterredung in Stockholm erklärte Krassin, die Stellung der Sowjetregierung sei durchaus gefestigt. Sie denke nicht daran, fremde Gebiete zu erobern, wolle auch keine Propaganda außerhalb Rußlands treiben, sondern sich von den westeuropäischen Angelegenheiten fernhalten. Die schwerstwiegende Frage zwischen Rußland und den Westmächten sei die Frage der Entschädigung. Wenn die Alliierten die Anerkennung der russischen Vorkriegsschulden durch die Sowjetregierung fordern, dann würde die russische Regierung eine stattdliche Gegenrechnung aufmachen und Entschädigung verlangen für die Leiden, die das russische Volk durch feindselige Aktionen der Entente erlitten habe. Diese Rechnung werde größer sein, als die der Entente.

### Die Frage der Abstimmungsgebiete vor der Botschafterkonferenz.

**Paris, 25. Juli.** (W. T. B.) Die Botschafterkonferenz hat auch in der gestrigen Nachmittagsitzung einen Beschluß über Maritenwerder und Allenstein nicht gefaßt. Nach dem „Petit Parisien“ handelte es sich gestern darum, die Grenze zwischen Polen und Deutschland festzusetzen, die nicht mehr dieselbe bleiben könne wie 1914. Eine Anzahl kleinerer Kommunen, deren Bevölkerung zum größten Teil oder fast ganz polnisch sei, soll nach dem vorliegenden Antrag Polen zugesprochen werden. Außerdem wolle man die Verbindung Polens mit dem Meere sicherstellen und insollgedessen sei beabsichtigt, auf dem rechten Weichselufer einen genügend breiten territorialen Streifen Polen zuzusprechen, um seine Transporte und den freien Verkehr seiner Schifffahrt zu gewährleisten. Wie einige Blätter melden, sollen sowohl England wie Italien diesen Lösungen nicht zustimmen, und „Echo de Paris“ sagt, daß England und Italien die vorzeitige Räumung beider Bezirke wünschten. Sie erklärten, daß, da sich eine deutsche Mehrheit ergeben habe, Deutschland das Recht besitze, ohne Verzug dort wieder zur Herrschaft zu gelangen.

**Rotterdam, 25. Juli.** (W. T. B.) Der Londoner drahtlose Dienst meldet: Wie verlautet, wird das an die Alliierten gerichtete Ersuchen der deutschen Regierung um Zustimmung zur Verstärkung der deutschen Truppen in Ostpreußen gegenwärtig von den Alliierten geprüft. Man ist der Ansicht, daß dieses Ersuchen in gewissem Grade mit der Erklärung des deutschen Ministers des Außern, daß Deutschland die Durchführung alliierter Truppen durch deutsches Gebiet nicht gestatten könne, in Widerspruch steht.

### Französische Versuche zur Umgehung der deutschen Neutralität.

**Berlin, 27. Juli.** (Drahtmeldung unserer Berliner Redaktion.) Aus dem besetzten Gebiet wird der „Frankfurter Zeitung“ berichtet: Die Franzosen bereiten seit etwa zehn Tagen eine Expedition

vom 25  
Angr  
Hauptf  
längs d  
schwere  
der Wa  
licher  
Bobr  
Angr  
abger  
vorläuf  
lesie  
Gegend  
Angriff  
Mach  
Gegent  
die sei  
kämpf  
Iow  
Am 3  
nahm  
mit wa  
Arzini  
überlege  
bitterte  
Weiter  
geraten  
Führung  
E  
Warscha  
front  
Linie la  
Besitz  
eine gür  
Richtung  
über l  
geschl  
auf de  
Grod

T.  
Der letzte  
Rowo-  
Polen  
erklären  
liege insol  
in der Se  
rung ha  
tigen